

Mehlschwalben brauchen unsere Hilfe

Einen besonderen Einsatz hatte Enzo Ferrara vom Bauhof in Obertshausen am 22.3.2017: Gemeinsam mit dem Ortsbeauftragten für Vogelschutz und NABU-Vorsitzenden Peter Erlemann wurden mehrere unter Mehlschwalbennestern angebrachte Kotbretter gereinigt und an einem stadteigenen Gebäude in der Straße Am Loh acht künstliche Nester für die Schwalben montiert.



Die Bestanderfassung im Vorjahr hatte ergeben, dass von den 50 Paaren im Stadtgebiet nicht weniger als 40 in Nisthilfen gebrütet haben. Naturnester sind kaum noch vorhanden, unbefestigte Flächen oder Wege mit lehmigen Pfützen, an denen die Schwalben Nistmaterial sammeln könnten, gibt es nicht mehr. Ob in Zukunft noch Mehlschwalben in Obertshausen brüten können, hängt somit ganz entscheidend von diesen Kunstnestern ab.

Der NABU ist dankbar dafür, dass die Bemühungen zum Schutz der inzwischen im Bestand gefährdeten Mehlschwalben schon seit Jahren von der Stadt Obertshausen unterstützt werden!